

Montag, 8.9.14

Der Bauernkalender sagt zum heutigen Fest - Maria Geburt fliegen die **Schwalben** fort. Ich höre im Zirpen das Abendgebet der Schwalbe. Sie betet:

Danke für den schönen Sommer. Die Menschen hier werden bald den Herbst haben. Ich fliege mit meinen Freunden und Familien in den Süden. Dafür sammeln wir uns. Keine Schwalbe soll allein bleiben. Und die Menschen glauben, wenn wir bei Ihnen wohnen. Bringt es Glück.

Schön ist es, wenn die Menschen sich genauso sammeln, wie wir. Dann ist keiner mehr allein. Schön ist es, wenn sie alle miteinander singen und schwatzen. Ja, das ist Glück.

Das wünsche ich den Menschen.

Erstmal stecke ich meinen Kopf unter die Flügel und wünsche allen, auch den Einsamen eine Gute Nacht. Und dir auch, Gott.

Dienstag, 9.9.14

Der kleine **Zaunkönig** ist wohl der größte Krachmacher in den Hecken, so markiert er sein Revier.

Mit viel Lärm trillert er sein Abenlob:

Gott, du hast mich so klein geschaffen. Ich habe im Frühjahr so laut gezwitschert bis das Weibchen mich ausgewählt hat. Ob du mich auch siehst? Hören wirst du mich sicherlich. Ich werde dir laut alles erzählen.

Viele Menschen denken ja auch, dass du sie nicht siehst, bloss weil sie dich nicht sehen. Lass die Menschen dir alles erzählen, damit du alles weißt und sie auswählst.

Aber vielleicht könntest du dich auch bemerkbar machen, Das wäre wirklicih schön. Vielleicht träume ich von dir.

Gute Nacht Gott.

Mittwoch, 10.9.14

In den Hecken sitzen die **Spatzen** und schimpfen und erzählen soviel sie nur können. Ich mag die kleinen frechen und neugierigen Federbällchen und höre ihr Abendgebet:

Gott, heute habe ich dir aber viel zu erzählen, zum Beispiel: die Spatzen aus dem Nachbarnest waren heute zuerst bei den vielen Krümeln, die die Menschen hingeworfen haben. Ich glaube, *ich* komme immer zu kurz.

*Abendsegen 8.-14.9. und vom 22.-28.9.2014 um 21.58 auf 88.8
Christina Brath, Gemeindereferentin, Berlin-Gropiusstadt*

Und doch weiß ich, dass der himmlische Vater jeden Spatzen liebt. Und wir sind doch ziemlich viele.

Gott, lass die Menschen merken, dass sie genausoviel wert sind, wie wir frechen Spatzen. Und jeder wichtig ist bei dir, kommt bei dir.

Segne alle. Gute Nacht, Gott.

Donnerstag, 11.9.14

Dohlen sind die kleinsten Krähen und Paare sind sich ihr Leben lang treu. Sie wohnen auch in alten Schornsteinen. Bei uns wandern sie manchmal edel über den leeren Marktplatz am Abend. Ich höre ihr dunkles Krächzen zum Abendgebet:

Die Menschen sind heute herumgehetzt über den Marktplatz, zum Bäcker, zum Frisör. Wir beide haben sie beobachtet und miteinander erzählt. Wir erzählen uns alles, was wir erleben. Das tut gut.

Ob die Menschen auch noch Treue kennen, so wie wir?

Ich weiß, Gott, du bist treu zu allen, zu uns Vögeln und zu den Menschen, ob sie das merken? So wirst du heute Nacht auch wieder bei uns sein, wenn wir schlafen.

Sei bei allen ... segne sie. Gute Nacht.

Freitag, 12.9.14

Die **Blaumeise** sitzt gerne auf den äußersten Zweigspitzen und genießt sichtlich das Wippen. Wie sie nur das Gleichgewicht im Wippen und im Wind hält.

Bis sie ihr Abendgebet zwitschert, muss sie erstmal die vielen kleinen Insekten in ihrem Schnabel naschen:

Gott, du hast mich satt gemacht mit vielen Leckerbissen. Ich bin dankbar, dass ich immer wieder etwas finde in den Hecken und an den Hausecken. Du deckst mir immer reichlich den Tisch, auch wenn die Kohlmeisen mir manchmal etwas weckschnappen.

Mögen es die Menschen auch merken, dass du ihren Tisch deckst mit genug Nahrung.

Gute Nacht Gott, möge noch manche Mücke für morgen übrig bleiben.

Samstag, 13.9.14

*Abendsegen 8.-14.9. und vom 22.-28.9.2014 um 21.58 auf 88.8
Christina Brath, Gemeindereferentin, Berlin-Gropiusstadt*

Draußen im Grenzstreifen, an dem ich wohne haben sich die **Nachtigallen** ihre Nester gebaut. Alle anderen Vögel schlafen schon. Sie ist die Königin der Singvögel. Besonders schön zwitschern sie im Frühjahr.

Ich höre die flötenden Töne. Das Nachtgebet der Nachtigall:

Ich weiß viele Menschen können nachts nicht schlafen. Aber am Samstag Abend lebt die Stadt ja besonders in der Nacht auf.

Ich genieße die Nacht und denke an alle, die heute Nacht nicht schlafen werden oder nicht schlafen können. Gott sei bei ihnen in dieser Nacht. Für sie singe ich ein schönes Lied, und für manchen singe ich auch ein Lied der Liebe.

Und dir Gott singe ich auch, weil du mir eine so wunderschöne Stimme gegeben hast. Was hast du eigentlich den Menschen noch so Schönes gegeben?

Gute Nacht, Gott.

Sonntag, 14.9.14

Von den **Elstern** man erzählt ja, dass sie diebisch sind. Das stimmt aber gar nicht. Ich bewundere ihre wunderschön blau glitzernden Flügel. Neugierig höre ich ihr Abendgebet:

Guten Abend Gott, die Menschen denken, ich stehle bin diebisch. Dabei habe ich weder Löffeln noch Ketten in meinem Nest. Was man sich so über andere ausdenkt.

Aber zugegeben, ein bißchen neugierig bin ich schon. Gerne stecke ich meinen Schnabel in neue Sachen.

Lass die Menschen nicht schlecht übereinander denken. Öffne ihnen die Augen füreinander. Schenke ihnen nur ein bißchen Neugier.

Ich bin auch neugierig, was die neue Woche mit dir bringt.

Aber zuerst sage ich Gute Nacht, Gott ... ich bin neugierig auf einen schönen Traum.

Montag, 22.9.14

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach: Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **gut** und **froh** sein, liebevoll, gütig. Wenn Gott mich so geschaffen hat ... warum schaffe ich das nur nicht immer? Und ich möchte nicht einfach ein Gutmensch sein ... sondern richtig froh und echt.

Ich möchte gut sein zu meinen Nachbarn im Treppenhaus, zu den Menschen, die mich an der Kasse im Supermarkt bedienen mit einem freundlichen Wort. Ich möchte

*Abendsegen 8.-14.9. und vom 22.-28.9.2014 um 21.58 auf 88.8
Christina Brath, Gemeindereferentin, Berlin-Gropiusstadt*

einen freundlichen Blick werfen zu denen, zu denen, die ungeduldig an der Ampel stehen oder genervt auf die S-Bahn warten.

Vielleicht ist die Welt dann mit mir ein bisschen besser und froher.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich und alle heute Nacht, denen ich heute einen guten und frohen Blick geschenkt habe. Amen.

Dienstag, 23.9.14 (Herbstanfang)

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach: Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **jung** sein.

Das ist vorbei, aber die Werbung, die Mode alles spielt mir vor, wie ich sein jung sollte. Heute ist Herbstanfang, da wird mir meine Lebenszeit wieder besonders bewusst. Und doch ... wenn ich auf die schönen bunten Blätter schaue, auf das Wirbeln des Windes, den wunderbaren vergangenen Sommer, die gemütlichen Abende... dann merke ich, jede Zeit hat seine guten Augenblicke.

Der Morgen und der Abend, der Frühling und der Herbst des Lebens.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich und alle, die die meine Lebenszeit mitleben - heute Nacht. Amen.

Mittwoch, 24.9.14

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach: Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **schön** sein. Ich möchte, dass ich ansehnlich bin, dass man sich nach mir umdreht, dass ich modisch gekleidet bin. ... und dann denke ich, ach, so wichtig ist das nicht, bitte Gott, gib mir die strahlenden Augen, die glänzenden Haare, den frischen Teint, das ebenmäßige Gesicht ohne Runzeln möchte ich sprechen.

Und dann besinne ich mich und sage: Gott gib mir ein ehrliches Herz, denn wahre Schönheit kommt von innen.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich und alle, die zu mir gehören heute Nacht. Amen.

Donnerstag, 25.9.14

*Abendsegen 8.-14.9. und vom 22.-28.9.2014 um 21.58 auf 88.8
Christina Brath, Gemeindereferentin, Berlin-Gropiusstadt*

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach:
Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **wichtig** sein. Gut sortiert, angesehen und angehört. Ich möchte etwas zu sagen haben, im Treppenflur, Neuigkeiten wissen, Altes Bewahren, Zuhören ... Ratschläge geben.

Gott, mir sind heute Menschen begegnet, die wie ich, kleine Leute sind, ganz viele, du liebst uns alle, alle sind dir etwas wert. Du sagst, jeder Spatz ist wichtig, dabei sind sie aus meiner Sicht alle gleich, unscheinbar, frech.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Du liebst jeden Spatzen und jeden Menschen. Segne mich und alle, die zu mir gehören heute Nacht. Amen.

Freitag, 26.9.14

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach:
Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **gesund** sein. O, das ist scheinbar das Wichtigste im Leben. Ich bin gesund, doch ich kenne viele, die sich Plagen mit den Gebrechlichkeiten des Körpers, deren Herz schwach ist, die Krebs haben, nicht mehr sehen oder nur schwer hören können. Ich denke an die, die nicht mehr laufen können, und die Schmerzen haben.

Und es gibt viele Menschen, die für unsere Kranken arbeiten, in den Kliniken, Heimen, Pflegediensten und Praxen ...

Manchmal haut mich ja schon ein Schnupfen um. Ja, Krankheit gehört wohl zum Leben.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich aber besonders alle, die leiden und Schmerzen haben - heute Nacht. Amen.

Samstag, 27.9.14

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach:
Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **behütet sein**. Manchmal fühle ich mich allein. Wer passt eigentlich auf mich auf? Wer führt mich, wenn ich über die Straße gehe, damit mir kein Unheil geschieht, kein Dachziegel auf den Kopf fällt, selbst wenn ich im Bett liege, wer beschützt mich?

Ich bin heute durch die Stadt gegangen, mit der Bahn gefahren. Ich war einkaufen, habe mit vielen Leuten erzählt.

*Abendsegen 8.-14.9. und vom 22.-28.9.2014 um 21.58 auf 88.8
Christina Brath, Gemeindereferentin, Berlin-Gropiusstadt*

Ich habe gekocht und gewaschen, ich habe am PC gegessen und geschrieben.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich und behüte alle, die zu mir gehören heute Nacht. Amen.

Sonntag, 28.9.14

Am Abend denke ich über mich nach ... wie möchte ich sein? ... und ich denke nach:
Wie bin ich heute geworden:

Ich möchte **geliebt** sein. Ich möchte mich in die Arme eines lieben Menschen legen, ich möchte mein Herz klopfen hören und die scheinbare Selbstverständlichkeit genießen, dass mich jemand gern hat – mit und ohne Worte.

Ich habe heute Menschen getroffen, die mir das zeigen und ich bin Gott begegnet...
in den Menschen.

Und vielleicht habe ich die Liebe auch ein bißchen weitergeschenkt, durch mein Lächeln, zuhören, dadurch das ich Menschen annehme, so wie auch Gott mich nimmt.

Danke, Gott, du nimmst mich so, wie ich geworden bin. Segne mich und gib uns allen deine Liebe heute Nacht. Amen.